

Landschaftspflegeverband Mittelfranken  
Feuchtwanger Straße 38  
91522 Ansbach  
Tel. 0981 / 4653 3520  
[info@lpv-mfr.de](mailto:info@lpv-mfr.de)



Ihre Ansprechpartnerin:  
Claudia Beckstein  
[beckstein@lpv-mfr.de](mailto:beckstein@lpv-mfr.de)

## **Artenschutz im Steinbruch – Ideenaustausch am „Treffpunkt Unkenpfütze“**

Der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ist die Heimat von verschiedenen, seltenen Amphibienarten wie Gelbbauchunke, Kreuzkröte und Kammmolch. Seit mehreren Jahren werden nun die Bestände dieser Seltenheiten im Rahmen des Projekts „Gefährdete Amphibien im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen“ untersucht und ihre Lebensräume kartiert, verbessert oder neu angelegt.

Zu den wichtigen Lebensräumen für Amphibien zählen auch die Steinbrüche im südlichen Landkreis. Sowohl aktive als auch rekultivierte Brüche bieten Amphibien überlebenswichtige Strukturen. Allerdings verursacht der laufende Steinbruchbetrieb den Amphibienpopulationen oft Probleme, weil zum Beispiel geeignete Flächen und Gewässer überbaut werden oder anderweitig verloren gehen.

Auch der Klimawandel macht vor den Lebensräumen in den Steinbrüchen nicht Halt: In den vergangenen Jahren führte die zunehmende Trockenheit dazu, dass die klassischen, relativ kurzlebigen Gewässer in Form von Schadstellen auf Wegen und Reifenspuren zu schnell austrocknen. Obwohl sich zum Beispiel die Kaulquappen der Gelbbauchunke sehr schnell entwickeln war die verfügbare Zeit oftmals zu kurz.

Dass diese Entwicklung auch den Steinbruchmitarbeitern nicht verborgen bleibt, zeigt nun die Initiative von Albin Wessel im Werk Gundelsheim der SSG Solnhofen Stone Group: er hat eine praktikable Unkenhilfe entwickelt und umgesetzt. Hierzu werden Steinbecken, die aus nicht benötigten Blöcken gefertigt werden, an ungenutzten – aber für die Gelbbauchunke geeigneten - Stellen im Steinbruch eingebaut. Dadurch werden zusätzliche Wasserstellen, in denen die Unken und andere Amphibien ablaichen können, geschaffen.

Um diese Möglichkeit weiteren Steinbruchbetreibern näher zu bringen lud nun der Landschaftspflegeverband Mittelfranken, die Untere Naturschutzbehörde und die Gebietsbetreuung für naturnahen Steinabbau zum „Treffpunkt Unkenpfütze“ ein. Bei dem Termin vor Ort wurden nähere Einzelheiten zur Fertigung und zum Einbau der Becken von Claudia Beckstein, Adi Geyer und Albin Wessel erläutert. Es konnten vor Ort sowohl verschiedene Musterblöcke als auch bereits verbaute Becken besichtigt werden.

Die Resonanz der teilnehmenden Steinbruchvertreter war durchweg positiv. Weitere Termine für den „Treffpunkt Unkenpfütze“ sind im Frühjahr 2021 geplant.